

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Wilhelm Gerlach und Johann Peter Rottler.

Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1775-05.08.1776

17. - 23. Mai 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187341

und wir aber ganz Ertist, stinkt er mit uns
sander luf, wir uns um unsern Cours nach Osten
D. 17. May. Mit 9^u Wind, den der linke Gall mit
seiner schellen Segeln wir nach Osten. Gott sey
der Linse unser Hülfe gelobt!

P. 19. May. Wir bekamen diesen Nachmittag mit
hinterm Regen einen sehr starken Wind; bei
welchem Galagausicht die Nord-Norng oder das
Mittelst⁴ des Nordens Maßstab segelbar.
Ich merkte, daß man sich fürchterlich um
und um einen Anfall zu müssen.

D. 22. May. Der Herr Fortschiff unsern Wind.
Diesen Morgen begegnete uns ein englischer
Dschiff, mit dem wir aber nicht zu sprechen kamen.
Die sonstige Observation ist $13^{\circ} 48'$ über breiten.

D. 23. May. Heute Nachmittag bräut sich auf
Gesetzten unsern Rang aber malen ganz mit
grün und ist mit grün Engeln vom Maßstab.
Unter welchem der unsrigen unsern Arbeit
als das erste mal nur saßen. Ich merkte
auch der Herr, daß dabei ein unglück
Unglück gescheh.